

PERSÖNLICH

Ich bin dann mal weg!

Für mich ist es nun an der Zeit «Adieu» zu sagen. Die Arbeit als «Kirchensekretärin» war vielfältig und interessant, sie hat mir gefallen. Herzlichen Dank all jenen, die mich in dieser Zeit unterstützt, begleitet und auch aufgemuntert haben. Ich hätte mir kein anderes Arbeitsumfeld wünschen können! Wir SachbearbeiterInnen in den Kirchgemeinden sind EinzelkämpferInnen und dank den Weiterbildungen, die ich regelmässig besuchen durfte, konnte ich wertvolle Kontakte knüpfen. Für den Austausch und die Unterstützung unserer Arbeit sind die Sekretariatstreffen, die wir vor einigen Jahren im Bezirk eingeführt haben, nicht mehr wegzudenken.



Ich freue mich auf die Pensionierung, denn dann bin ich von all den Terminen, die

meinen Alltag bis jetzt bestimmt haben, befreit. Hoffentlich ist dann mein Terminkalender so leer, wie er während dem Lockdown war - mal sehen.

«So, jetzt bin ich öpper», müsste ich die wohl bekannteste Frage von Madam De Meuron «Syt der öpper oder nämet der Lohn?» beantworten!!

Beim Einkaufen, Singen oder in der Kirche trifft man mich weiterhin an. Auf jeden Fall bleibe ich der Kirchgemeinde Säuliamt treu!

Monika Sutter



Die Hoffnung baut eine Brücke über eine Zeitspanne der Unsicherheit

«Seid ihr bereit, euren Kindern mit Glauben, Hoffnung und Liebe auf ihrem Lebensweg beizustehen?» Diese Frage stelle ich jeweils Eltern und Paten im Taufversprechen. Mit Glauben ist nicht ein Fürwahrhalten von unglaublichen Geschichten gemeint, vielmehr das Vertrauen, dass hinter dem Wunder Leben ein guter Gott steht. Liebe ist die Nestwärme und Zuneigung, die wir alle zum Leben benötigen.

Was aber ist die Hoffnung? Auf was hoffen Sie? Haben sich Hoffnungen zerschlagen oder ist das, was Sie erhofft haben eingetreten?

Die christliche Hoffnung bindet sich an den Ostermorgen. Nach dem Dunkel der Nacht geht die Sonne auf. Nach der Trauer folgt die Freude. Nach dem Tod blüht das Leben. Diese Hoffnung darf nicht verwechselt werden mit einer Vertröstung auf einen Him-

mel im Jenseits. Sicher, die Hoffnung geht über den Tod hinaus. Doch für die Jüngerinnen und Jünger Jesu ging die Sonne im Hier und Jetzt auf. Sie standen auf dem Boden dieser Erde mitten im Leben. Der Boden war weich geworden und versuchte sie zu verschlingen. Die Hoffnung auf den Auferstandenen bildete eine Brücke, auf der sie wieder gehen konnten. Am Ende der Brücke sahen sie die aufgehende Sonne. Und so packten sie das Leben mit Glauben, Hoffnung und Liebe an und bauten auf neuem Grund die christliche Gemeinde.

Die Hoffnung, welche unser Leben verändern kann, ist daher nicht eine Hoffnung auf Unsterblichkeit, vielmehr eine Hoffnung, dass auch für unsere Kinder und Enkel das Leben noch lebenswert sein wird. Diese Hoffnung lässt uns auch in unsicheren Zeiten le-

ben und sie nimmt uns alle in die Verantwortung, uns an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft mitzubeteiligen.

Wenn wir auch den Bettag 2020 für einmal nicht zusammen mit der Chrischona und der Katholischen Kirche feiern können, so verbindet uns doch die Hoffnung, die in allen Kirchen in Affoltern zum Bettag aufgenommen wird.

Diese Hoffnung feiern wir in unserer Kirche zusammen mit Christinnen und Christen der Methodistischen Kirche und dürfen, so hoffe ich, nach langer Zeit auch wieder Brot und Wein als Zeichen der gemeinsamen Hoffnung miteinander teilen.

Pfr. Werner Schneebeli

Bettag zusammen mit der Methodistischen Kirche Sonntag, 20. September 10.00 Uhr in der Kirche

SOLA SCRIPTURA

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.»
1. Korintherbrief 13, 13a

Nach vielen einzelnen Anleitungen zum Leben in der Gemeinschaft kommt Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther zum Wesentlichen: Das Dreiergespann Glauben, Hoffnung, Liebe.

Mit Glauben meint Paulus das Vertrauen in den gekreuzigten Jesus, welcher der versprochene Messias ist. Seine Hoffnung liegt in der kommenden Erlösung der Schöpfung aus der Knechtschaft der Vergänglichkeit. Und zur Liebe schreibt Paulus ein Gedicht: «Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht. Die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf, sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an, sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit. Sie trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Ja, die Liebe kommt niemals zu Fall.»

Wunderbar! Während einige Texte von Paulus viel Gedankenakrobatik und Kenntnis des Kontextes bedingen, sind seine Gedanken zur Liebe einfach lesbar und treffen das Herz.

Danke, lieber Paulus, dass du in deinen Briefen neben all deinen analytischen Konzepten zum christlichen Glauben auch diesen wunderbaren Text geschrieben hast, und wenn deine Hoffnung sich bewahrheitet, dann sind und bleiben wir beide jetzt und in der Vollendung verbunden mit der Liebe Gottes, die in Jesus dem Christus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38)

Werner Schneebeli

«Die Kirschin Elfriede» – ein Familienkonzert

Geschichte für Erzähler und Orgel am Samstag, 26. September um 10.00 Uhr in der Kirche



Zum Beginn des Schuljahres findet für Gross und Klein, im Rahmen des Familienmorgens, das musikalische Märchen «Die Kirschin Elfriede» statt.

Dieses Orgelkonzert für Kinder komponierte Christiane Michel-Ostertun nach einer Geschichte von Gerhard Engelsberger (*1948, Pfarrer von Dielheim/D).

Inhalt der Geschichte

Sie war eine Kirschin und hieß Elfriede. Sie wollte nicht gegessen werden. Und als Michael, der Sohn vom Bäckermeister Frösch-

le, kam, um die Kirschen zu pflücken, sagte sie zu den anderen: «Ihr landet im Einmachglas. Aber ich werde die Welt sehen. Adieu!!!» Sie sprang flink vom Baum, auf dem sie wohnte, auf den Boden und machte sich aus dem Staub...

Hauptpersonen dieser musikalischen Geschichte sind die Kirschin Elfriede, der Mond und die Wolke Marie-Claire. Ähnlich wie bei Prokofievs «Peter und der Wolf» hat jede Hauptperson ein eigenes musikalisches Thema, das zu Beginn vorgestellt wird.

Zum Teil werden die Kinder interaktiv eingebunden und in die Geschichte einbezogen.

Zur Schauspielerin

Madlen Arnold ist 1985 in Altdorf geboren und aufgewachsen. Nachdem sie als Milchtechnologin und Landwirtin mehrere Jahre die Betriebsleitung eines Milch-, Alp- und Landwirtschaftsbetriebes übernommen hatte, stellte sie ihren bisherigen Nebenjob als Schauspielerin und Theaterpädagogin ins Zentrum. Heute arbeitet Madlen Arnold mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an Schulen sowie Laien- und Profitheatern. Sie liebt es, Geschichten zu erzählen und erlebt die Theaterarbeit als sehr sinnvoll.

Die gelungene Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Madlen Arnold und unserer Organistin Antonia Nardone wird unter kleinen und großen Orgelliebhabern sicher viele Freunde finden.

Familien, Kinder, Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel, Gottis, Göttis und andere Interessierte sind ganz herzlich zu diesem märchenhaften Konzert eingeladen.

Familienkonzert

Samstag, 26. September 2020
10.00 Uhr in der Kirche
Dauer ca. 30' Minuten
Kollekte

Zur Erinnerung:

Urnenabstimmung vom 27. September 2020

Zusammenschlussvertrag der Kirchgemeinden Aeugst am Albis,

Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Maschwanden,

Mettmenstetten, Ottenbach und Rifferswil zur Kirchgemeinde Knonaer Amt.

Literarisch-theologischer Abend jenseits von Adam und Eva

Gottfried Kellers Frömmigkeit

Dienstag, 22. September um 19.30 Uhr in der Kirche

Gemeinsam mit Tobias Sonderegger lädt Pfarrer Christoph Hürlimann am Dienstag, 22. September zu einem literarisch-theologischen Abend in unserer Kirche ein. Im Mittelpunkt steht der Zürcher Schriftsteller und Staatschreiber Gottfried Keller.

Gottfried Keller war knapp 15 Jahre alt, als er auf Antrag eines Pfarrers von der Schule verwiesen und von der höheren Schulbildung ausgeschlossen wurde. Dieses Erlebnis trübte sein Verhältnis zur Kirche und ihren Repräsentanten nachhaltig, führte aber nicht zu einer Abkehr vom Glauben. Im Gegenteil: In der Folge entwickelte Keller eine

ganz eigene Frömmigkeit, die in ihrer Ernsthaftigkeit und Tiefe auch heute noch zu faszinieren vermag.



Gottfried Keller (1819-1890), gemalt von Karl Stauffer-Bern, 1886

«Gott ist ein grosses stilles Haus» - so beginnt ein Gedicht Kellers, das Tobias Sonderegger am Abend des 22. September lesen wird. Auch Ausschnitte aus dem Grünen Heinrich und aus einem Bettagsmandat und andere wunderbare Texte werden zu hören sein und den Vortrag von Christoph Hürlimann illustrieren.

Bitte beachten Sie, dass der Vortrag in der Kirche stattfindet. Die empfohlenen Abstandsregeln und andere Vorsichtsmassnahmen können dort problemlos eingehalten werden. Die Anzahl der Plätze ist jedoch begrenzt.

Wenn Adam mit Adam oder Eva mit Eva

Ehe für alle?!

Dienstag, 29. September um 19.00 Uhr in der Kirche

Im Juni hat der Nationalrat die Gesetzesänderung zur «Ehe für alle» angenommen. In seinem Vortrag am Dienstag, 29. September beleuchtet Professor Pierre Bühler das Thema aus theologischer Sicht und lädt ein zur Diskussion.

Die biblischen Aussagen zur Beziehung der Geschlechter scheinen eindeutig: Mann und Frau sind füreinander geschaffen und die Ehe ist bereits in der Schöpfungsordnung angelegt; Scheidung ist problematisch, Sexuali-

tät ausserhalb der Ehe Sünde und Homosexualität tabu. Doch was genau steht eigentlich in der Bibel und wie ist das zu verstehen? Und warum halten heute viele reformierte Theolog*innen die kirchliche Trauung für homosexuelle Paare für bibelkonform und ihre Legitimierung für überfällig?

«Habt ihr nicht gelesen...?»

Dr. Pierre Bühler war bis 2015 Professor für Systematische Theologie und Hermeneutik an der Universität Zürich und hat

bereits 2001 zu diesem Thema publiziert. Er versteht es wunderbar, auch schwierige Themen für Laien verständlich aufzubereiten. Im Anschluss an seinen etwa 75-minütigen Vortrag besteht die Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion im Plenum.

Bitte beachten Sie, dass der Vortrag bereits um 19 Uhr beginnt und in der Kirche stattfindet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, doch ist die Platzzahl beschränkt.



Wenn die dann geltenden Corona-Regelungen es zulassen, laden wir Sie im Anschluss an die beiden Vorträge gerne zu einem Apéro ins Chilehuus ein.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag

Alfred Himmelberger, 29. August
Verena Sannemann, 8. Oktober
Johannes Baumgartner, 14. Oktober

Zum 85. Geburtstag

Elisabeth Buzzi, 5. September
Erwin Wälter, 10. September
Nelli Althaus, 12. September
Emma Meili, 18. September
Manfred Utz, 30. September

Zum 90. Geburtstag

Maria Blaser, 4. Oktober

Zum 91. Geburtstag

Klara Auberson, 13. Oktober

Zum 95. Geburtstag

Nelly Ebner, 11. Oktober

Zur goldenen Hochzeit

Antoinette & Lukas Knabenhans,
18. September

Zur diamantenen Hochzeit

Emma & Werner Meili,
15. Oktober



Wer hat noch nicht, wer will nochmal?

Was heisst hier

bitte «Glaube»?

Der Kurs zur Jahreslosung findet am Montag, 14. September noch einmal statt: von 19.00 bis 21.30 im Chilehuus.

Es sind noch Plätze frei.
Leitung: Pfrn. Bettina Bartels.
Anmeldung erbeten.

15 Jahre - mit Leib und Seele

Zur Pensionierung von Monika Sutter, Kirchensekretärin



Schön gestaltete Flyer unserer Angebote, Einladungen für Unti- und Konf-Klassen, Sitzungsprotokolle, Publikation der Gottesdienste im Anzeiger, nachgeführte Taufregister, Mitgliederadressmutationen, aktualisierte Website, organisierte Transporte für Bezirksgottesdienste... Dies sind fassbare Ergebnisse der unterstützenden Arbeit einer Kirchensekretärin für unsere Mitglieder, Angestellten, Pfarrpersonen, Freiwilligen und Kirchenpflege.

Monika Sutter reichten diese fassbaren Arbeitsergebnisse nicht. Mit ihrem «häsch draa tänkt ...» zum Beispiel hat sie Angestellte, Freiwillige, Pfarrpersonen, Amtsstellen, Mitglieder der

Kirchenpflege so unterstützt, dass unsere Mitglieder mit unserer Kirche zufrieden sein konnten. Gab es dabei noch etwas Unvorhergesehenes zu erledigen, begann sie sofort mit der Umsetzung, unabhängig davon, ob das jetzt passete oder vielleicht jemand anders hätte mitwirken können. Zentral für Monika war, dass «ihre» Kirche wirklich für die Mitglieder da ist. Und das ist ihr wirklich gelungen! Für diese Bereitschaft, jederzeit hilfreich zu unterstützen, genoss sie grosse Anerkennung.

Die Rolle des Sekretariats als zentrale Anlaufstelle für die Kirche war Monika Sutter auf den Leib zugeschnitten. Sie liebte den persönlichen Kontakt mit Menschen, ging auf Leute zu, verstand ihre Sorgen und Anliegen und war in Affoltern perfekt vernetzt. Als Freiwillige und ehemalige Kirchenpflegerin waren ihr zusätzlich verschiedene Sichtweisen unseres kirchlichen Lebens vertraut.

Die Aussage «s'isch, wie's isch» zeugte von Monikas Fähigkeit, mit den unterschiedlichen Zusammenarbeitsstilen der Angestellten, Pfarrpersonen und den immer wieder wechselnden Mit-

gliedern der Kirchenpflege - an eine Präsidentin und zwei Präsidenten musste sie sich gewöhnen - zurecht zu kommen. Zweifellos, manchmal musste sie tief durchatmen, um dran zu bleiben. Mit ihrem akzeptierenden «s'isch, wie's isch» hat sie viel zu einer erspriesslichen Zusammenarbeit in unserer Kirche beigetragen. Gleichwohl konnte und musste Monika manchmal hartnäckig sein, um Termine einhalten zu können, zum Beispiel, damit jeder Gloggeöpfel rechtzeitig in den Druck gehen konnte.

Da bekam Monika mal Wind von der Möglichkeit, Raumreservierungen elektronisch zu tätigen. Beseelt vom Nutzen dieses Instruments realisierte sie es aus eigenem Antrieb selbständig und überzeugte die verschiedenen Anwender. Sie konnte sich häufig freuen, etwas Neues erfolgreich realisiert zu haben.

Nun, nach 15 Jahren Tätigkeit als Kirchensekretärin kann sich Monika Sutter mit Leib und Seele in ihrem Ruhestand etwas Neuem widmen - ohne Redaktionsschluss des Gloggeöpfels und Protokollpflichten im Nacken. Wir freuen uns für sie und wünschen ihr alles Gute in der neuen Zeit.

Das, was sie mit Leib und Seele für unsere Kirche realisiert hat, betrachten wir mit grosser Anerkennung und danken ihr von ganzem Herzen dafür.

*Hans Asper
Präsident der Kirchenpflege*

Einladung zur Verabschiedung von Monika Sutter

Am **18. September** ist Monika Sutters letzter Arbeitstag vor ihrer Pensionierung. Von 11.30 bis 13.00 Uhr haben Sie alle Gelegenheit, sich von ihr zu verabschieden. Wir treffen uns im Chilehuus zu einem einfachen, feinen Sandwich-Lunch und Kaffee.

Sie sind herzlich eingeladen:

- Mitglieder der Kirche
- Freiwillige
- Angestellte, Pfarrpersonen, Mitglieder der Kirchenpflege

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns den Abschied von Monika Sutter feiern.

Die Kirchenpflege

Die Hochbeete suchen neue Betreuung!

Mehr als 3 Jahre hat Gabriele Dräyer die Hochbeete ums Chilehuus mit viel Sorgfalt, Kreativität und Ausdauer betreut.

Wir danken ihr von Herzen für ihren grossen Einsatz und ihren grünen Daumen, den sie der Kirche während dieser Zeit zur Verfügung gestellt hat.

Da Gabriele Dräyer sich nun anderen Aufgaben widmen möchte, suchen wir Leute, die diese Mini-Gärten gerne neu bepflanzen möchten.

Wer möchte zukünftig die Hochbeete gestalten und pflegen - alleine oder gemeinsam mit andern?

*Wer Interesse daran hat, melde sich ungeniert bei:
therese.bommel@ref-affoltern.ch*



Gemeinschaftsprojekt wird zur Ausstellung



Corona und ich Vernissage

**Ausstellung mit persönlichen Einblicken
in eine aussergewöhnliche Zeit**
von Menschen aus dem Bezirk Affoltern

**Vernissage
Sonntag, 27. September
um 17 Uhr**

**mit Olga Tucek (Akkordeon & Gesang)
und anderen Live-Beiträgen**

Reformierte Kirche Affoltern am Albis
Öffnungszeiten der Ausstellung auf refkircheaffoltern.ch

reformierte
kirche affoltern am albis

Unser nächster SeniorInnentreff: Lebendige Bücher erzählen vom Tod

Donnerstag, 1. Oktober um 14 Uhr im Chilehuus

In einer «living library» können Sie sich Menschen als lebendige Bücher für ein Gespräch ausleihen. Am nächsten SeniorInnen-treff haben Sie die Chance, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die auf unterschiedliche Weise mit Sterben und Tod konfrontiert sind.

Nutzen Sie die Chance, während 15 Minuten mehr über diese Personen zu erfahren und ihnen Ihre Fragen zu stellen. Begegnen Sie einem Polizisten, der mit Unfall- und Mordopfern sowie mit Suiziden zu tun hat. Reden Sie mit einer Frau, die freiwillig Sterbende begleitet. Befragen Sie

einen Bestatter über seine Aufgaben und seine Erfahrungen. Und lassen Sie sich vom Gespräch mit einem Menschen berühren, der mit einer tödlichen Krankheit zu leben gelernt hat.

Im zweiten Teil des Nachmittags werden Sie von unserem Küchenteam mit einem feinen Zvieri verwöhnt. Eingeladen sind alle Interessierten, die Teilnahme ist kostenlos.

Gabriela Bregenzer

Freiwillige Helferinnen bereiten den feinen Zvieri vor!



GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 30. August**
10.00 Konfirmation
Pfr. Werner Schneebeli
- Sonntag, 6. September**
10.00 Gottesdienst
im Singsaal Zwillikon
Pfrn. Bettina Bartels
9.40 Fahrdienst vor der Kirche
- Freitag, 11. September**
20.00 Feier nach der
Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche
- Sonntag, 13. September**
10.00 Konfirmation
Pfr. Werner Schneebeli
- Sonntag, 20. September**
10.00 reformiert-methodis-
tischer Gottesdienst zum
Bettag mit Abendmahl
Pfr. Werner Schneebeli
- Sonntag, 27. September**
10.00 Gottesdienst
Pfrn. Bettina Bartels
- Mittwoch, 30. September**
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli
- Sonntag, 4. Oktober**
10.00 Regional-Gottesdienst
in Bonstetten
Pfrn. Susanne Sauder
9.30 Fahrdienst vor der Post,
der Kirche und dem Volg in
Zwillikon
- Freitag, 9. Oktober**
20.00 Feier nach der
Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche
- Sonntag, 11. Oktober**
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Haus zum Seewadel
jeweils samstags, 16.30
5., 19., und 26. September
3. Oktober

Senevita Obstgarten
jeweils samstags, 14.30
5. September
3. Oktober

TAUFSONNTAGE

- Sonntag, 15. November**
in der Kirche
mit den 3. Klass-Unti-Kindern
- Sonntag, 27. Dezember**
in der Kirche
- Nehmen Sie einfach Kontakt mit
uns auf - auch wenn keines dieser
Daten für Sie in Frage kommt. Wir
finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER

- Eltern/Kind-Singen**
jeden Freitag
9.30 bis ca. 10.30, alternierend
in 2 Gruppen eingeteilt. Es hat
noch freie Plätze, Anmeldung:
marieke.sueess@ref-affoltern.ch
- Familienmorgen**
Samstag, 26. September
10.00 Familienkonzert
in der Kirche
Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

- Sonnenaufgang**
Samstag, 5. September
6.00 - ca. 10.00
für 6. Klasse
- JuKi-Starttag**
Samstag, 12. September
10.00 - 16.00 im Chilehuus
für alle 5. KlässlerInnen
- Powerbank extra**
Mittwoch, 16. September
18.30 im Chilehuus
für 7. und 8. Klasse
- JuKi-Nachmittag**
Mittwoch, 30. September
14.00 - ca. 18.00
für 6. bis 8. Klasse

Erzählcafé

Freitag, 25. September, 14.00 Uhr im Pfarrhaus Maschwanden

«Da habe ich
mich gewehrt...»

Im Zusammenleben mit Menschen
kann es immer wieder zu Konflikten
oder Ungerechtigkeiten kommen.

Erzählen Sie uns von solchen Situa-
tionen. Wir freuen uns auf Ihre Ge-
schichten!

SENIOREN / -INNEN

- Treffpunkt 60 PLUS**
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus
- Senioren-Treff**
Donnerstag, 1. Oktober
14.00 im Chilehuus
Lebendige Bücher erzählen
vom Tod (siehe Seite 5)

UND AUSSERDEM

- Was heisst hier bitte «Glaube»?**
Montag, 14. September
19.00 im Chilehuus
mit Pfrn. B. Bartels
- Gottfried Kellers Frömmigkeit**
Dienstag, 22. September
19.30 in der Kirche mit Pfr. Chr.
Hürliemann & T. Sonderegger
- Erzählcafé**
Freitag, 25. September
14.00 - 16.00 im Pfarrhaus
Maschwanden
- Ökumenische Trauergruppe
«Liechtblick»**
Samstag, 26. September
10.00 - 12.00 im Wöschhüsli
- Vernissage «Corona und ich»**
Sonntag, 27. September
17.00 in der Kirche, Ausstel-
lungsbeginn mit Olga Tucek
und anderen Live-Beiträgen
- Ehe für alle?!**
Dienstag, 29. September
19.00 (!) in der Kirche
mit Prof. Dr. P. Bühler
- Gesprächsgruppe für pflegen-
de und begleitende Angehörige**
Dienstag, 13. Oktober
9.30 - 11.00 im Wöschhüsli
- Deutschcafé**
Jeden Montag, 14.00 - 15.30
im Chilehuus

KONTAKTE

- Pfarrteam**
Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@ref-affoltern.ch
- Thomas Müller
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch
- Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner.schneebeli@ref-affoltern.ch
- Sozialdiakoninnen**
Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch
- Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch
- Sigrstin / Vermietungen**
Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@ref-affoltern.ch
- Organistin**
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com
- Koordinatorin Katechetik**
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch
- Familienbeauftragte**
Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch
- Kirchliche Mitarbeiterin**
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@ref-affoltern.ch
- Präsident der Kirchenpflege**
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@ref-affoltern.ch
- Sekretariat**
Martina Röthlisberger
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
sekretariat@ref-affoltern.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

- Herausgeberin**
Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde, Affoltern am Albis
- Redaktion**
Monika Sutter
Christine Sommer

